

Weender Rathaus



Informationen der **SPD Weende** • Nr. 98 • **August 2010**

„Weende zu Fuß“

Historischer Rundgang durch Weende

Der Ortsteil Weende kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich daher auch viel im Ortsbild Weendes verändert. Jedoch stellt man rückblickend auf die letzten 10 Jahre ebenfalls tiefgreifende Umgestaltungen in Weende (Ausbau B27, Naheinkaufszentrum „An der Lutter“) fest.



Am 12. Juni 2010 fand unter der fachkundigen Führung von Prof. Dr. Gerhard Ströhlein ein historischer Rundgang durch Weende statt, der sich mit den Veränderungen in der jüngeren und älteren Geschichte Weendes befasste. Der Rundgang startete am Naheinkaufszentrum „An der Lutter“, dem ehemaligen ISCO-Gelände, wo sich interessierte GenossenInnen und Weender MitbürgerInnen einfanden. Während des etwa zweistündigen Rundgangs wurde neben vielen anderen Orten die Geschichte des Weender Krankenhauses, der Petri-Kirche, der Bado-Fabrik, des Thiehauses und des alten Dorfkerns gestreift.

Die einzelnen Ausführungen von Gerhard Ströhlein wurden durch zum Teil historisches Bildmaterial visuell unterstützt. Während des Rundgangs gab es häufig Gelegenheit für Diskussionen, in denen die teilweise gebürtigen WeenderInnen aus Ihren persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen berichten konnten. Der sehr verschlungene Rundgang durch Weende und seine Hinterhöfe bot vielen Teilnehmern neue Einblicke. Viele waren erstaunt, was man in Weende alles beobachten bzw. wo man neue Wege entdecken kann. Wegen des unterwegs einsetzenden Regens wurde diese informative Veranstaltung frühzeitig



in der Hennebergstraße abgebrochen. Ein neuer Termin wird – bei hoffentlich besserem Wetter – rechtzeitig bekannt gegeben.

Vielen Dank an Gerhard Ströhlein für die informative und kurzweilige Führung durch Weende!

Bado-Park

Fahr Rad!

Auch in Weende hat sich eine Mehrheit von 64,9 % bei der Bürgerbefragung gegen den Bau der Südspange ausgesprochen. Ein Sieg der Vernunft, könnte man sagen, denn wir in Weende wissen seit dem Bau der neuen B3: Auch eine Umgehungsstraße hilft nicht wirklich, das Verkehrsaufkommen zu verringern, es wird allenfalls ein Teil verlagert. Der Verkehr auf der Hannoverschen Straße im Altdorf ist zwar seitdem weniger geworden, aber es ist nach wie vor eine viel befahrene Straße, und keine Flaniermeile, wie sich manche erhofft hatten.



Selbstkritisch muss angemerkt werden, dass ein großer Teil der dort fahrenden Fahrzeuge aus Weende selbst kommt. Und jede/jeder sollte sich mal fragen, ob nicht gerade jetzt im Sommer auch mal die Strecke in die Stadt oder zur Arbeit mit dem Fahrrad zurückgelegt werden könnte. Damit kommt man in zehn Minuten zur Uni oder zum Klinikum, in 15 Minuten mitten in die Stadt – ohne lästige Parkplatzsuche und Parkgebühren. Von Weende-Nord sind es fünf Minuten mehr, aber alles keine Zeiten, in denen die Fahrt mit dem Auto einen nachweisbaren Vorteil hätte. Und wenn hoffentlich spätestens im Oktober die Sanierung der Theodor-Heuss-Straße beendet ist, haben wir eine Fahrrad-Strecke, die weitgehend kreuzungs- und ampelfrei ist. Also, liebe Weenderinnen und Weender: Rauf aufs Rad! Für die Umwelt, für die Gesundheit und für die Lebensqualität in Weende.

Horst Reinert

UJZ – kenn ich nicht? ... dann wird's aber Zeit!

Das Unabhängige Jugend Zentrum in Weende gibt es als Verein schon seit 1974. Es ist nach dem in Geismar, das zweitälteste nicht städtische Jugendzentrum in Göttingen. Das rechte Torhaus am Eingang des Klosterparks ist trotz Großbaustelle weiterhin für Jugendliche ab 12 Jahren geöffnet. Montag – Freitag von 15:00 bis 19:00 Uhr können Jugendliche ihre Freizeit gestalten und einfach Spaß haben.

Uns gibt es uns noch, auch wenn es um das Haus herum gerade etwas anders aussieht. Ein Sozial-



arbeiter und eine Sozialarbeiterin organisieren fachlich die Jugendarbeit.

In unserem Jugend-Bistro besteht dienstags und donnerstags die Möglichkeit, nette Leute kennen zu lernen, einfach zu relaxen, im Internet surfen, Filme schauen, kickern, darten, Tischtennis spielen und sich von tollen Wii- Spielen auf einer Großbildleinwand begeistern lassen.

Montags und mittwochs haben wir Gruppen- und Projekttage. Bei uns kann man als Gruppe z.B. kochen, Breakdancen, unsere Homepage gestalten und vieles mehr ... Wir und unsere Räume sind für neue Ideen immer offen. Besonders Mädchen möchten wir einladen sich zu einer Gruppe zusammenzuschließen und ihren Spaß zu haben. Freitags ist TeamTreff, dort treffen sich alle, die im und für das Haus aktiv sind, und dort wird das Wochenprogramm und besondere Veranstaltungen geplant.

Das UJZ versteht sich als Bestandteil der sozialen Angebote für Weende und möchte deshalb



besonders Jugendliche ansprechen, die auch im Ortsteil wohnen.

Weitere Informationen gibt es auf unserer Internetseite www.ujz-weende.de, oder einfach zum Sommerfest der SPD Weende am 14. August ab 14.00 Uhr kommen und dann nebenbei auch mal einen unverbindlichen Blick in das Jugendhaus riskieren. Wir, Angelika und Udo, die beiden Sozialarbeiter, freuen uns über regen Besuch. Kommt einfach mal vorbei.



Junge Migranten leichter integrieren

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Frank-Walter Steinmeier will Zuwanderer leichter einbürgern. Dies liege angesichts der alternden Bevölkerung und des Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt auch im deutschen Interesse, sagte Steinmeier.



Frank-Walter Steinmeier
Foto: photothek.net/Thomas Köhler

Der SPD-Politiker plädiert dafür, vor allem die Situation der in Deutschland geborenen Kinder von Einwanderern zu verbessern. Bislang müssen sie sich spätestens mit 23 Jahren für eine von beiden Staatsbürgerschaften entscheiden. „Dieser Optionszwang, der für viele junge

Menschen mit Migrationshintergrund sehr belastend ist, sollte schleunigst beendet werden.“

Steinmeier erinnerte im Gespräch mit der Nachrichtenagentur dpa daran, dass die Union diese so genannte Optionspflicht bei der Reform des Staatsbürgerschaftsrechts der rot-grünen Bundesregierung durchgesetzt hatte. Damals habe die CDU „etwa in Hessen Aufstände provoziert, um Stimmung gegen die Ausländer zu machen“.

Heute jubele ganz Deutschland über die gelungene Integration der vielen Spieler aus Immigrantenfamilien in der deutschen Fußball-Nationalmannschaft. Gleichzeitig hinke man in Bildung und Arbeitsmarkt hinterher. Insofern hoffe er, dass CDU und CSU inzwischen dazu gelernt hätten. Integration sei „kein Akt der Gnade oder der reinen Nächstenliebe“ sondern auch Eigeninteresse, unterstrich Steinmeier.

Der SPD-Ortsverein Weende lädt ein zum

Sommerfest

14. August, 13-19 Uhr
Beselerweg
Vor dem Klosterpark
Bei schlechtem Wetter im Jugendzentrum

Kaffee & Kuchen • Grill
Hüpfburg • Cocktail-Bar

Livemusik
Jazz de Luxe
Gregor Kilian (p) & Bernd Nawothnig (dr)
Hassan Et-Taib (g, voc)
Marokkanischer Pop

Im Gespräch:
Mdl. Gabriele Andretta
Mdl. Ronald Schminke
MdB Thomas Oppermann
& Abgeordnete aus Ortsrat und Stadtrat

www.spd-weende.de

Weende
SPD